

An

C/O Freundeskreis e.V.

der Una Voce Gruppe "Maria"

8 München 1

Postfach 610

Sehr geehrte Herren!

Vor einigen Wochen erhielt ich unaufgefordert Ihr Plakat "Das sind die Früchte der Reform". Das Geld hätten Sie sich sparen können. Wenn auch die Zahlen abgefallener Priester z.Tl. stimmen können, so kann man doch auf solch negative Weise die Verhältnisse nicht bessern. Im Übrigen bezweifle ich sehr stark, daß der in unsern Tagen zu beobachtende Abfall von Priestern "Früchte der Reform" sind. Die vom Konzil ausgehenden Reformen sind vielmehr das Zeichen, dass diese unsere katholische Kirche noch jung genug ist, sich den Problemen einer ohne Zweifel sich stürmisch wandelnden Welt zu stellen und nicht in Resignation auf dem status quo sitzen zu bleiben. Daß dabei auch Übertreibungen vorkommen, ist menschlich. Und die Kirche besteht doch aus Menschen, die unterwegs sind auf dem Wege zur Vollendung, zum Heil.

Jeder, dem Kirche am Herzen liegt, wird an solchen Einseitigkeiten leiden und sie durch Meditation und Aktion zu überwinden suchen. Und sollten wir nicht auch das Vertrauen haben, daß der Geist ~~XXXX~~ Gottes auch heute noch bei uns ist, um uns "in alle Wahrheit ein-zu-führen" ?

So werden Sie verstehen, daß ich Ihr Plakat nicht aushänge, weil es mir einfach zu negativ und damit zu lähmend ist. Die Menschen heute brauchen eine Ermutigung zum echten Glauben und eine fortwährende Hinführung zum Gebet, zur Gottesbegegnung. Nur so kann die Krise unsrer Tage überwunden werden.

Mit freundlichen Grüßen!

A. Kluge, Pfr.